

shoestring_jazz_booking



Carsten Daerr Trio

Carsten Daerr_piano
Oliver Potratz_bass
Eric Schaefer_drums

NEW CD: „Wide Angle“

(www.traumton.de)

VÖ: März 2010

Konzerte ganzjährig auf
Anfrage

www.carstendaerr.de

www.myspace.com/carstendaerr

„Das Trio des Berliner Pianisten erzählt seit 10 Jahren musikalische Geschichten, die zu den spannendsten im deutschen Jazz gehören. Diese Formation hat zu einer Klarheit und einer Tiefe gefunden, die im an Piano Trios reich gesegneten Euro - Jazz Seltenheitswert besitzen. Carsten Daerrs Spiel öffnet helldunkle Seelenwelten, in der sich die Bereitschaft etwas zu riskieren mit großem musikalischem Können verbindet.“

Günther Huesmann, Deutschlandfunk, Jazzfacts, 08.02.2008

Carsten Daerr Trio – Wide Angle

Reisen gehört zum Geschäft. Wer als Musiker nicht auf der Stelle treten will, sollte unterwegs sein, schließlich sind die wenigsten Künstler aus sich selbst heraus schaffende Originalgenies, die sich ohne den Austausch mit anderen Menschen und Kulturen weiter entwickeln. Das Carsten Daerr Trio war während der vergangenen Jahre viel auf Achse. „PurpleCoolCarSleep“ (2003), „Bantha Food“ (2005) und „Insomniac Wonderland“ (2007) machten es möglich, Alben, die aufgrund ihrer sperrigen, mitreißenden Energie das Publikum neugierig werden ließen. Hier wurden Alternativen zur Lieblichkeit ähnlicher Formationen geboten, wurde Musik entworfen, die einem Versuchsaufbau glich, ohne dabei provisorisch zu wirken, und das Gefühl vermittelte, den Hörer an einer Grundlagenforschung zum aktuellen Stand kommunikativer Improvisation teilhaben zu lassen.

Das ging gut, weil das Carsten Daerr Trio zu diesem Zeitpunkt längst zu einem musikalischen Organismus zusammen gewachsen war, in dem jeder Beteiligte seine unentbehrliche Funktion zugewiesen bekam. Da war zum einen der Berliner Bandleader, der einst bei Kirk Nurock und Herbert Nuß gelernt, seine musikalischen Erfahrungen an der Seite von Kollegen wie Christopher Dell, Christof Lauer oder Bunky Green gesammelt hatte und sie nun in Form einer zunehmend abstrakt werdenden Formensprache sublimierte. Oliver Potratz wiederum, ein humorvoller Stoiker aus Hamburg am Kontrabass und umtriebiger Souverän des volltönenden Fundaments, der sonst mit Arne Jansen oder auch John Schröder seine Brötchen verdient, verordnete der Band eine Portion inspirierte Gelassenheit, die der Balance der Soundarchitektur zugutekam. Eric Schaefer schließlich, Workaholic, lustvoll bekennder Intellektueller und Fan kraftstrotzender Komplexität, darüber hinaus ein umsichtiger Komponist und beliebter Mitstreiter bei Kollegen wie Kalle Kalima, Michael Wollny, Arne Jansen und Ulrike Haage

shoestring_jazz_booking

Tobias Schuster
Reuter. 40
D-10247 Berlin

info@shoestring-jazz.de
Tel.: +49(0)30-25019427
Tel./Fax.: +49(0)30-60405021
Mobil: +49(0)179-1215414
www.shoestring-jazz.de

shoestring_jazz_booking

rundete das Trio mit polyrhythmischer Präsenz und einem Hauch von kreativer Anarchie ab.

Derart gewappnet also ging das Carsten Daerr Trio mit Unterstützung des Goethe-Instituts auf Tourneen, spielte in Südamerika und der Karibik, in Australien, Nordafrika, dem Nahen Osten und entwickelte die eigenen Klangideen schrittweise weiter. Die Erfahrungen mit Zuhörern von Damaskus bis Port-of-Spain führten die Musiker zu grundlegenden Erkenntnissen. Erstens: Komplexität macht nur dann Sinn, wenn sie verständlich bleibt. Abstraktion heißt dabei nicht zwangsläufig Loslösung von der Bedeutung, sondern kann auch zu einer Reduktion der Vielfalt auf wesentliche, spannende, unmittelbare Impulse führen. Zweitens: Zentral ist der gemeinsame Flow der Musik, der Einfälle, der Impulse, die das Trio vorantreiben. Drittens: Reisen ist großartig, wenn man es schafft, sich manchmal nicht so ernst zu nehmen, dafür aber alles um sich herum auf sich wirken zu lassen.

So entstanden schnell erste Einfälle zu neuen Komposition, als Skizzen notiert, zuweilen auch live ausprobiert. Darüber hinaus begannen die Musiker, ihre Eindrücke mit der Kamera festzuhalten, als Assoziationsanker, stellenweise sogar als Ergänzung zu den musikalischen Notizen. Eine Fotoserie mit Motiven entstand, die in loser Form mit den Erfahrungen in der Ferne zusammenhingen: die Mauer zum Westjordanland nahe Ramallah, ein Bazar, Gestänge, Kabel, Stacheldraht, ein Autowrack, das auf dem Kopf steht, Schafe, Berge, Baby Levi, das neue Leben. Stück für Stück setzte sich ein künstlerisches Ganzes zusammen, das die sich verändernde Klangsprache und Wirkästhetik des Trios abbildete.

Dazu kamen Soundmodifikationen. „Im Anschluss an 'Bantha Food' habe ich angefangen, viel Orgel zu spielen“, meint Carsten Daerr. „Das war eine spannende Veränderung, wurde aber auch zum Problem. Denn eines Tages war das Ding kaputt. Außerdem war es jedes Mal ein Risiko, mit Leslie zu spielen. Diese speziellen Lautsprecher sind so empfindlich und unberechenbar. Also habe ich versucht, den Sound der Orgel auf das Klavier zu übertragen“. Resultat ist eine veränderte Spielweise, stellenweise flächiger, perkussiver als zuvor, die auf das ganze Trio ausstrahlt.

„Wide Angle“, Musik durch die Perspektive des Weitwinkels, heißt auch, mehr zuzulassen als mit dem Blick des Teleobjektivs. Von der Orgel etwa stammt das psychedelische Moment. Flächige Farben, dichte Netzwerke, Rhythmen, die herben Rock der 70er zieren könnten, treffen auf wuchtige Akkorde. Cluster, die sich in perlende Melodiegirlanden auflösen, stehen neben gezielter Rücknahme der Opulenz, neben hingetupften Motiven, die in ihrer Konzentration auf das Miniaturhafte schon wie ein ironischer Seitenhieb auf den bedeutungsschwangeren Tonkult der Avantgarde erscheinen. Dann wird wieder kräftig gewühlt im Flügel, gerührt auf den Trommeln, gerannt über das Griffbrett.

Kontraste allenthalben und doch erweist sich der Spannungsbogen von „Wide Angle“ als in sich stimmig. Das liegt an der besonderen Bandchemie des Carsten Daerr Trios. Hier sind Individualisten am Werk, die jeder für sich klare Vorstellungen von der eigenen musikalischen Wirkung haben, diese aber in den Dienst des Gesamtklangs stellen. Sie sind getrieben von einer Haltung, die gelernt hat, dass Triospiel sich nicht mit dem Ästhetizismus oder dem Klangkonservatismus der Vergangenheit zufrieden geben muss. Zahlreiche Entwicklungen vor allem des vorangegangenen Jahrzehnts fließen mit ein, die bereits die richtigen Schritte in die Richtung einer echten Loslösung des Klaviertrios von den Vorgaben der Vergangenheit eingeleitet haben. „Wide Angle“ zieht daraus die konsequenten Schlüsse. Das Album zeigt nicht nur eine Band, die sich ein gutes Stück

shoestring_jazz_booking

Tobias Schuster
Reuter. 40
D-10247 Berlin

info@shoestring-jazz.de
Tel.: +49(0)30-25019427
Tel./Fax.: +49(0)30-60405021
Mobil: +49(0)179-1215414
www.shoestring-jazz.de

shoestring_jazz_booking

nach vorn bewegt hat. Es dokumentiert auch ein Trio, das die eigene Form kraftvoll und mit Genuss durchbricht.

Ausgewählte Discographie Carsten Daerr

Carsten Daerr Trio „Wide Angle“ (Traumton, 2010)
Bunky Green: The Salzau Quartet live at JazzBaltica (Traumton, 2008)
Carsten Daerr Trio „Insomniac Wonderland“ (Traumton, 2007)
Carsten Daerr Trio „Bantha Food“ (Traumton, 2005)
Carsten Daerr Trio „PurpleCoolCarSleep“ (Traumton, 2003)
Tuomi „The Expense of Spirit“ (Traumton, 2007)
Tuomi „Tightrope Walker“ (Traumton, 2005)
Daerr & Erdmann „Berlin Calling“ (ACT, 2007)
Christopher Dell „The World We Knew“ (ACT, 2007)

Biographisches

Carsten Daerr - Piano

Geboren 1975 in Berlin. Von 1982-95 erhielt er klassischen Klavierunterricht. Zwischen 1988 und 1991 war er mehrfach erster Preisträger des Wettbewerbs "Schüler Komponieren". 1996-2002 studierte er Jazzpiano an der UdK Berlin bei Kirk Nurock und Hubert Nuß. Kompositionsunterricht hatte er u.a. bei James Knapp und Maria Schneider. Seit 1998 ist er in eigenen Bandprojekten engagiert, u.a. bei "TUOMI" (mit der Sängerin Kristiina Tuomi und Carlos Bica), „Berlin Calling (u.a. mit Daniel Erdmann) und Christopher Dell. Daneben komponiert er regelmäßig für diverse Besetzungen (u.a. eine Hommage an Rainer Maria Rilke, 2006). Live und/oder im Studio arbeitete er u.a. zusammen mit Michael Schiefel, dem Till Brönner Quintett, Christopher Dell, Christof Lauer, Nasheet Waits und Bunky Green.

Oliver Potratz – Bass

Geboren 1973 in Hamburg, lebt in Berlin. 1983-1992 Geigenunterricht und Jugendorchester.
1988 E-Bass als Zweitinstrument. 1994 erster Kontrabassunterricht bei Hans Koch in Lübeck. 1995-1999 Orchestermusikstudium an der HdK Berlin bei Prof. Michael Wolf, zusätzlicher Unterricht bei Prof. Rainer Zepperitz (Berliner Philharmoniker). 1998-2002 Jazzstudium an der UdK Berlin bei Prof. S. Busch, Prof. D. Friedman und Prof. J. Granelli. Seit 1997 Konzertreisen mit verschiedenen Ensembles quer durch Europa. Live und/oder im Studio arbeitete er mit Peter Fulda, John Schröder, Hayden Chisholm, Mircea Tiberian, Tomasz Stanko, Bobby McFerrin, Gitte Haenning, Christof Lauer, Christopher Dell, Kalle Kalima, Arne Jansen u.v.a.

Eric Schaefer - Schlagzeug

wurde 1976 geboren und lebt in Berlin. Er studierte Neue Musik bei Christoph Caskl, Jazz bei David Friedman, Jerry Granelli und Steve Davis. Kompositionsunterricht gaben ihm James Knapp und Maria Schneider. Er konzertiert und/oder nimmt auf mit [em] Johnny La Marama, Demotage, Nickendes Perlgras, Arne Jansen Trio, Das Rosa Rauschen, Herb Robertson, Gebhard Ullmann, Christof Lauer, Christopher Dell, Ulrike Haage u.v.a.
Preisträger des Karl-Hofer-Preises der UdK 2005

shoestring_jazz_booking

Tobias Schuster
Reuter. 40
D-10247 Berlin

info@shoestring-jazz.de
Tel.: +49(0)30-25019427
Tel./Fax.: +49(0)30-60405021
Mobil: +49(0)179-1215414
www.shoestring-jazz.de

shoestring_jazz_booking

Presse:

„Daerr bezauberte mit seinem Trio und einem ganz eigenem Understatement und klingt - das größtmögliche Kompliment - wie niemand sonst.“

Hans-Jürgen Schaal, Jazzthing, Februar/März08 über das 8. European Jazztival in Schloss Elmau

„...eine Band, die sich mit fast jedem Song neu erfindet.“

Klaus Von Seckendorff, Jazzthetik, Februar 2008 über das 8. European Jazztival in Schloss Elmau

"... Berlin pianist Carsten Daerr's Trio transfixed the twentysomething audience with the energy of an indie rock band. Capable of creating the elegant and the profound, they settled for the latter. Showing new ways of thinking and feeling about things is the defining task of a true artist, and Daerr did it - whatever you wanted to call his music."

Stuart Nicholson, Guardian Unlimited, April 30, 2007

"Energie! Carsten Daerr und den seinen geht es um Kraftströme, vorsichtige Pulsierungen, aber auch herbe Eruptionen, die die Musik bestimmen. Dementsprechend weit ist das Spektrum, das der Berliner Pianist gemeinsam mit Oliver Potratz am Bass, Eric Schaefer am Schlagzeug und bei zwei Liedern Uwe Steinmetz am Saxofon auf „Insomniac Wonderland“ entwirft. Das dritte Album des Trios ist ein Konzentrat reflektierter Kreativität - moderner Jazz in Hochform und nichts für Weicheier.“

Stereoplay, 12/2007, Ralf Dombrowski

"Das dritte Album ist ja immer so etwas wie der Big Point im Tennis, und nur wer diesen schafft, kann das Spiel gewinnen. Carsten Daerr hat mit seiner dritten CD den Big Point lässig nach Hause gespielt und seine Stellung im Jazz damit nachdrücklich unter Beweis gestellt. Im Trio mit Oliver Potratz am Bass und Eric Schaefer liefert er eine hervorragende CD ab und lässt sich von Südostasien inspirieren, nicht unbedingt von der Musik aus dieser Weltgegend, aber vom Lebensgefühl, von den Geheimnissen der Städte, von der Hektik und zugleich von der Stille der Orte. Er fängt all diese Eindrücke ein und setzt sie musikalisch um, und daraus entstehen dann Momentaufnahmen, Bilder und Landschaften. Machen Sie sich mit dem Carsten Daerr Trio auf die Reise, es gibt viel zu entdecken.“ (akro)

Concerto, Nr. 6, Dezember 2007

"Die deutsche Jazzszene ist derzeit, fast möchte man es nicht glauben, reich an jungen Talenten. Zu einem ihrer exportierten Hoffnungsträger gehört der Berliner Pianist Carsten Daerr. Auf der Produktion der finnischen Sängerin Tuomi (und erst recht auf deren anschließender Tournee) fiel er durch seine sensible und doch stringent selbstbewusste Spielweise sehr positiv auf. Auf "Bantha Food", seiner neuen Trio-Einspielung mit Oliver Potratz am Bass und Schlagzeuger Eric Schaefer, führt er den risikobereiten Weg der musikalischen Selbsterforschung konsequent fort. Die drei lassen die melodischen Betriebsamkeiten ähnlicher und erfolgsverwöhnter Besetzungen außer Acht und erfinden einen faszinierenden Kosmos von mitreißenden Klängen und unerhörten Verbindungen, in dem die Sparsamkeit und Fantasie des Ausdrucks gleichermaßen bestechen."

Jazzzeitung, Jörg Konrad, 2/2006

" Carsten Daerr Trio / Bantha Food

Die spannendste Klaviertrio-Platte des Jahres 2005 mit 16 subtilen, von tollkühnem Abenteuergeist erfüllten Miniaturen kommt aus Berlin. Wie Carsten Daerr mit Oliver

shoestring_jazz_booking

Tobias Schuster
Reuter. 40
D-10247 Berlin

info@shoestring-jazz.de
Tel.: +49(0)30-25019427
Tel./Fax.: +49(0)30-60405021
Mobil: +49(0)179-1215414
www.shoestring-jazz.de

shoestring_jazz_booking

Potraz am Baß und einem nobelpreisverdächtigen Klangforscher namens Eric Schaefer am Schlagzeug die E-Musik von allem kopflastigen und zugleich den Jazz von jahrzehntelang strapazierten Mustern befreit, das hätte sich Bill Evans nicht träumen lassen."

Rolling Stone, Klaus von Seckendorff, 1/2006

" Das klassische Kaviertrio steht wieder einmal im Zentrum der Jazzszene, im jazz-medialen Hintergrund von Keith Jarrett war es jedoch immer präsent. Der deutsche Pianist Carsten Daerr hat mit Oliver Potraz, bass, und Eric Schaefer, drums, "sein Trio" gefunden. Auf ihrer zweiten CD für das Berliner Traumton-Label versuchen die Musiker die klanglichen Möglichkeiten ihrer Instrumente auszuloten. Zupfen von Saiten, Cluster und dann wieder perlende Läufe gehen in dynamisches Unisono-Spiel über, Carsten Daerr überrascht durch immer neue Wendungen, Impression und Expression, im rasch aufeinander folgenden Wechselspiel von gleichrangigen Partnern. Das Suchen nach dem Unbekannten steht im Zentrum, Stillstand und Ausbruch entwickeln sich unerwartet und doch schlüssig in ihren Kompositionen: Dynamik und Ruhe als zwei gleich starke Pole, die den Zuhörer mit etwas anderer "Hausmusik" (Titel: "Para uso casero") belohnen."

••••• Jazzzeit, (tHo), 11/2005

Rastamanns Frustration

Es gibt sie noch, die spröden Dinge. Und Jazzmusiker, die sie fabrizieren: Das Carsten Daerr Trio aus Berlin trotz den Versuchungen schmusiger Standards und loungiger Galanteriewaren und spielt stattdessen Kompositionen ohne festgelegte "Changes" und Akkordfolgen."Bantha Food" (Traumton Records) verbindet die Klangforschung der modernen experimentellen Musik und das ebenso lust- wie kraftvolle Spiel mit Versatzstücken: Postbop-Powerplay, Reggae-Beats und impressionistische Klavierimprovisationen fügen sich zu Miniaturen, die so schöne Namen tragen wie "Rastaman Frustration (negativ)" und klingen, als wären sie von "Star Wars" inspiriert - Abenteuer in den Weiten des Klangkosmos.

Lufthansa exclusive 11/2005

shoestring_jazz_booking

Tobias Schuster
Reuter. 40
D-10247 Berlin

info@shoestring-jazz.de
Tel.: +49(0)30-25019427
Tel./Fax.: +49(0)30-60405021
Mobil: +49(0)179-1215414
www.shoestring-jazz.de